



künstlerhaus bethanien gmbh : pressemitteilung

Berlin, den 9. Februar 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Sie zur Eröffnung der folgenden Ausstellungen einladen zu dürfen:

BIGERT & BERGSTRÖM

Last Supper

Studio 2

BAS ZOONTJENS

Planet of the Planets

Studio 3

Eröffnung: Donnerstag, 22. Februar 2007, 19 Uhr

Ausstellungen: 23. Februar – 11. März 2007

Mats Bigert (*1965) und **Lars Bergström** (*1962) leben und arbeiten in Stockholm.

Beide absolvierten ihr Kunststudium an der Royal Academy of Fine Arts in Stockholm und arbeiten seit den frühen 90er Jahren zusammen. Bigert & Bergström nahmen bereits an zahlreichen Ausstellungen weltweit teil, so zum Beispiel dem Aperto – Biennale von Venedig, der Kwangju Biennale oder der Yokohama Triennale.

Das facettenreiche Werk von Bigert & Bergström, das häufig gesellschaftsbezogene Themen aufgreift, umfasst Performances, Videos, interaktive Skulptur und Installationen. Immer wieder verwischen Bigert & Bergström in ihren Arbeiten bewusst die Grenzen zwischen Videokunst, Skulptur und Performance. In den letzten Jahren konzentrierte sich das Künstlerduo hauptsächlich auf die Bereiche Videoinstallation und Film. Charakteristisch für die Arbeiten von Bigert & Bergström ist die ihnen eigene komplexe Mischung aus technologischer Brillanz und soziopolitischer Sensibilität: die Künstler schaffen eine eigene Welt, in der eine andere Welt der genauen Beobachtung unterzogen wird.

Last Supper (58 min., 16 mm) ist ein Film über die so genannte Henkersmahlzeit, ein Mahl, das sich zum Tode Verurteilte vor ihrer Hinrichtung wünschen dürfen. Dieser Brauch, der sich erstaunlicherweise in den unterschiedlichsten Kulturen der Welt findet und so alt ist wie die Todesstrafe an sich, lässt sich kulturgeschichtlich mit bestimmten Sterbe- und Begräbnis-

b.w.

ritualen in Verbindung bringen, die sicherstellen sollten, dass der Verstorbene für die anstrengende Reise ins Jenseits und die Ankunft in der "Anderen Welt" ausreichend gerüstet war – sonst nämlich bestand die Gefahr, dass er als Untoter zwischen den Welten umherirrte und die Lebenden heimsuchte. In der heutigen Zeit hat die Henkersmahlzeit diesen rituellen Bezug verloren und mag daher als sinnentleert und ebenso absurd betrachtet werden wie die Todesstrafe selbst.

Last Supper fokussiert auf eben jene Diskrepanz zwischen der historischen Bedeutung eines Rituals und der heutigen Praxis einer Tradition, die ihre Verbindung zur Vergangenheit verloren hat. Die Hauptperson in *Last Supper* ist Brian Price, ehemaliger Koch im Todestrakt des Staatsgefängnisses von Huntsville, Texas. Vor der Kamera kocht er noch einmal eine von zweihundert Henkersmahlzeiten, die er während seiner Zeit als Gefängnisinsasse für die Delinquenten zubereiten musste. *Last Supper* verknüpft dokumentarisches Filmmaterial mit skulpturalen Installationen und Grafik-Animationen. Gedreht wurde 2004 in den USA, den Philippinen, Thailand, Japan, Kenia, Südafrika und Schweden.

Bas Zoontjens, geboren 1970 in den Niederlanden, lebt und arbeitet in Rotterdam.

Er studierte an der Royal Academy of Art & Design in 's-Hertogenbosch und ist derzeit für sechs Monate als Stipendiat des Centrum Beeldende Kunst in Rotterdam im Rahmen des Internationalen Atelierprogramms im Künstlerhaus Bethanien zu Gast.

Bas Zoontjens' Bilder sind ein fortgesetzter Dialog mit der Leinwand, auf die er Fragen und Antworten projiziert. Die Bilder, die häufig schon durch ihr Format beeindruckend, erscheinen wie Impressionen einer Reise durch fantastisch-surreale Topographien von Architektur und Landschaft.

Auf Zoontjens' Leinwand suchen rohe bunte, organische und grafische Formen nach einem Gleichgewicht und lassen dabei neue Formen entstehen und Geschichten entdecken. Die Bilder sind Resultat einer eingehenden Beschäftigung mit einer parallelen fiktiven Geschichte, die sowohl Vergangenes als auch Zukünftiges einzuschließen scheint.

Fantasievolle Formen implodieren oder explodieren in bunten und manchmal überaus grellen Farben. Sie beschreiben eine Welt, wie sie nach einer Katastrophe riesigen Ausmaßes aussehen könnte, zu einem Zeitpunkt, an dem aus dem Zerfall bereits neues Leben aufblüht.

In Bas Zoontjens' Bildern ist die räumliche Atmosphäre oftmals nicht genauer erläutert und weit verzweigt. Glatte, transparente Oberflächen kontrastieren mit übermäßig dick aufgetragenen Anhäufungen kotbrauner Farbe und fügen sich zu kosmologischen Bildern von architektonischen Landschaften und surrealen interplanetaren Panoramen, die unsere Wahrnehmung der Wirklichkeit verwirren.

In Studio 3 zeigt Bas Zoontjens mit *Planet of the Planets* eine Reihe seiner jüngst entstandenen Werke in unterschiedlichen Formaten.

Für weitere Informationen und Bildmaterial stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Künstlerhaus Bethanien